

Grundsätze

- 1 Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen*
- 2 Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu unterrichten*
- 3 Jede und Jeder muss stets die Rechte der Anderen beachten*

Der Trainingsraum wird betreut durch Bergit Halbing-Hartleb

E-Mail: bergit.halbing-hartleb@schule-sh.de

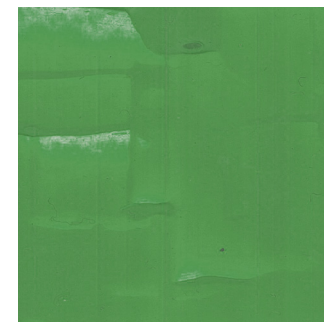
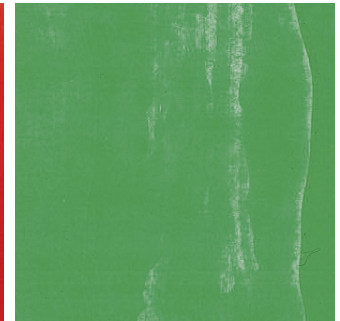
*Schulzentrum Nord
Schulenhörn 40
25421 Pinneberg*

*Tel.: 04101-7994-0
Fax: 04101-7994-44*

E-Mail: schulzentrum-nord.pinneberg@schule.landsh.de

DER TRAININGS- RAUM

*Unser Konzept für das
Schulzentrum Nord*



*Verantwortliches
Denken und
Handeln
erlernen und
trainieren*

WORUM GEHT'S?

Die *Trainingsraum-Methode* ist ein pädagogischer Ansatz zur Stärkung der Eigenverantwortung von Schülerinnen und Schülern. Sie dient der Förderung eines respektvollen Umgangs von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern miteinander bei Unterrichtsstörungen. Sie unterstützt die Entwicklung einer konstruktiven Konfliktkultur im Unterricht und hilft damit, einen möglichst störungsfreien Unterrichtsablauf zu erreichen.

Unterrichtsstörungen beeinflussen und nerven alle Beteiligten:

- Schülerinnen und Schüler können dem Unterricht nicht mehr folgen,
- betroffene Schülerinnen und Schüler sehen ihre Bedürfnisse nicht erfüllt und halten die anderen vom Arbeiten ab,
- Lehrkräfte können ihren Unterricht nicht mehr umsetzen

Hier setzt die Methode des Trainingsraums an. Die Methode differenziert sich in drei Teile:

- den Frageprozess im Unterricht,
- den Besuch im Trainingsraum und
- den Rückkehrplan der Schülerin oder des Schülers.

Der Gewinn für Schülerinnen und Schüler liegt darin, dass sie lernen, sich an Regeln zu halten, dass sie in ihrer Entscheidungsfähigkeit gestärkt werden und dass sie üben nachzudenken, bevor sie handeln. Schülerinnen und Schüler können dabei auch eigenständig entscheiden, ob sie in den Trainingsraum gehen oder sich in der Lage sehen in der Klasse zu verbleiben und weiter am Unterricht teilzunehmen.

ZIELE TRAININGSRAUM

- 1 Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit bei den Schülerinnen und Schülern**
- 2 Reduzierung von Störungen**
- 3 Ruhigere und sachlichere Reaktion auf Störungen**
- 4 Stressfreierer Unterricht**

IM KLASSEN- RAUM

Situation 1

Eine Schülerin oder ein Schüler kann sich nicht mehr konzentrieren und merkt, dass sie bzw. er den Unterricht stört und fragt die Lehrkraft ob ein Besuch im Trainingsraum möglich wäre.

Situation 2

Die Lehrkraft merkt, dass eine Schülerin oder ein Schüler im Unterricht stört und stellt ihr/ihm folgende Fragen:

Was tust du gerade?
Wie lautet unsere Regel?
Wofür entscheidest du dich?
Wenn du wieder störst, was passiert dann?

Nach Beantwortung der Fragen kann die Schülerin/der Schüler selbst entscheiden, ob sie/er weiterhin am Unterricht teilnehmen, oder ob sie/er den Trainingsraum besuchen möchte. Bei der zweiten Störung werden die Fragen nicht erneut gestellt, sondern die Schülerin/der Schüler hat sich entschieden in den Trainingsraum zu gehen.

IM TRAININGS- RAUM

Im Trainingsraum soll das eigene Verhalten reflektiert werden. Die Trainingsraumlehrkraft versteht sich dabei als Beraterin der Schülerin/des Schülers. Es soll ein Denkprozess in Gang gesetzt werden, der vorheriges Verhalten an die geltenden Regeln bindet. In einer ruhigen, entspannten und vorwurfsfreien Atmosphäre sollen Ideen dazu entwickelt werden, wie Ziele und Wünsche der Schülerin/des Schülers zu erreichen sind, ohne dass dabei die Rechte der anderen Mitschülerinnen und Mitschüler, sowie der Lehrkräfte verletzt werden.

Dazu erstellt jede Schülerin und jeder Schüler im Trainingsraum einen individuellen Plan, um die Gründe für den Aufenthalt nicht mehr vorkommen zu lassen. Dieser Plan soll konkrete, messbare und überschaubare Ziele enthalten. Nach dem Trainingsraumbesuch ist es die Verantwortung der Schülerin/ dem Schüler mit der entsprechenden Lehrerin/ dem Lehrer wieder in Kontakt zu treten und mit ihr/ihm über ihre/seine Pläne zu beraten.

Häufige Trainingsraumbesuche einer Schülerin oder eines Schülers bedeuten häufig persönliche Probleme, die vielschichtig sind und genauer betrachtet werden sollten. Damit die betroffenen Schülerinnen und Schüler umfassender betreut und beraten werden können, kann auf Wunsch die Schulsozialarbeit hinzugezogen werden.